

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1915**

337 (23.7.1915) Mittagausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Biele- und Lammstraße-Ecke  
nachst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezugspreis in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt 67 Pfg.  
und in den Zweigexpeditionen  
abgeholt 72 Pfg. monatlich.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.40.  
Halbjährlich M. 4.40.  
Jahrespreis M. 8.40.  
Durch den Briefträger täglich  
2mal ins Haus gebt. Nr. 2.72.  
**Heftige Nummern 5 Pfg.**  
**Größere Nummern 10 Pfg.**  
**Anzeigen:**  
Die Solonelle 25 Pfg., die  
Bestimmte 70 Pfg., Bestim-  
men an 1. Stelle 1 M. p. Zeile.  
Bei Wiederholungen sonstiger Abat,  
der bei Nichterfüllung des Stückes,  
erhöhtlichen Berechnungen und bei Kon-  
turen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von  
Herrn **Thiergarten**  
Gesellschafter: **Albert Herzog**  
Verantwortlich für allgemeine  
Politik und Feuilleton: **Anton**  
**Rudolph**, für badische Politik,  
Fotokalender, bad. Chronik und den  
allgem. Teil: **H. Febr. v. Sedem**  
dort, für den Anzeigenteil:  
**A. Kinderspacher**, sämtl. in  
Karlsruhe i. B.  
Berliner Bureau: Berlin W 10  
**Gesamt-Auflage**  
**46000 Exempl.**  
je 2 mal wochentags, gedruckt  
auf drei Zwillings-Notations-  
maschinen neuesten Systems  
in Karlsruhe und nächster  
Umgebung allein über  
**27500**  
Abonnenten.

Nr. 337. Telefon: Expedition Nr. 88. Karlsruhe, Freitag den 23. Juli 1915. Telefon: Redaktion Nr. 808. 31. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

**L.U. Genf, 22. Juli.** Der Bahnhof von St. Die erlitt durch deutsche Geschosse schweren Brandschaden. Ein großes Munitionslager wurde dort vernichtet. Die durch die heftige Beschädigung der Stadt Soissons entstandenen Brände sind heute früh noch nicht gelöscht gewesen. Aus der westlichen Argonnenengegend wird ein weiteres Vordringen der Deutschen gemeldet.  
**W.B. Paris, 22. Juli.** „Petit Parisien“ schreibt: In den letzten Tagen haben deutsche Flugzeuge mehreremale Remiremont und Nancy überflogen. Die von ihnen abgeworfenen Bomben verursachten nur geringen Sachschaden. (?) Die deutschen Flugzeuge mußten infolge der heftigen Beschädigung durch die französische Artillerie schnell nach den deutschen Linien zurückkehren.  
— **Berlin, 23. Juli.** Nach der „Deutsch. Tagesztg.“ berichten Wiener Blätter, daß sich die Kriegskosten des Biederstands im Juni auf insgesamt 6 Milliarden Franks, in welcher Summe die Zinsen für die Kriegsanleihe nicht eingerechnet sind, beziffere.

### Zur Kriegslage im Westen.

**Bb. Berlin, 23. Juli.** Von einem militärischen Mitarbeiter: Während die Verbündeten im Osten große Erfolge erzielen und entscheidende Schlachten schlagen, wird der Stellungskampf im Westen erfolgreich weitergeführt. Auf die große Bedeutung, die die Erfolge der deutschen Truppen in Nordfrankreich und Westflandern für die allgemeine Kriegslage besitzen, muß immer wieder von neuem hingewiesen werden. Denn nur dadurch, daß die deutsche Stellung im Westen gegen alle Angriffe unerschütterlich gehalten wird, ist es möglich, die großen Erfolge im Osten auszunutzen und die Operationen in der beabsichtigten Weise durchzuführen. Wir müssen deshalb immer mit besonderer Dankbarkeit der braven deutschen Truppen gedenken, die in der Minderheit und unter den schwierigsten Verhältnissen in ihren Stellungen die feindlichen Massenangriffe abweisen.  
Der Versuch der Franzosen im Müstertal, in Richtung auf Kolmar durchzubrechen und die Rheinebene zu gewinnen, ist gänzlich gescheitert. Auch die geringen östlichen Erfolge, die die Franzosen in dieser Gegend durch ihr überraschendes, mit starken Kräften ausgeführtes Vorgehen zunächst errungen hatten, sind ihnen wieder entzogen. Die Deutschen haben auch das letzte Stück der ihnen weggenommenen Gräben zurückerobert. Dabei kämpften sie gegen den besten Teil des französischen Heeres, gegen die Alpenjäger, die von jeher die Kerntroop der Franzosen dargestellt haben; aber auch sie vermögen nicht dem tapferen Vordringen der deutschen Truppen Widerstand zu leisten.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

#### Oesterreichischer Bericht.

**W.B. Wien, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 22. Juli, mittags:  
Der Raum westlich der Weichsel war gestern abermals der Schauplatz großer Erfolge der Verbündeten. Die feindliche Hauptstellung, die westlich und südlich Zwangorod in der Linie Kojenice-Zamowice angelegt und festungsartig ausgestaltet war, wurde beiderseits der Straße Radom-Romona-Alexandria von deutschen Truppen durchbrochen. Die Russen wichen nach Zwangorod und auf das rechte Weichselufer. Ihr Rückzug über die Brücke von Romona-Alexandria stand bereits unter dem Feuer der deutschen Artillerie. Oesterreichisch-ungarische Truppen nahen sich kämpfend von Westen, deutsche von Süden den Forts von Zwangorod. Zahlreiche Ortschaften westlich der Weichsel wurden von den stehenden Russen in Brand gesteckt.  
Östlich der Weichsel dauerten die Kämpfe in unverminderter Heftigkeit fort. Der Feind leistet den jähesten Widerstand. Bei Chobel und Borzechow warfen Teile der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand nach hartem Ringen die Russen aus mehreren Stellungen. Die Verluste des Gegners sind groß. Die Zahl der bei der Armee des Erzherzogs eingebrachten gestern gemeldeten Gefangenen wuchs auf

8000,

die Beute auf 15 Maschinengewehre und vier Munitionswagen.

Auch weiter östlich gegen den Bug hin brachen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen an mehreren Stellen in die feindlichen Linien ein. Am oberen Bug erführten ungarische Regimenter den Brückenkopf Dobrotwor, nördlich Kamionka-Strumilowa.

An der Plota-Lipa und am Dnjestr ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: **Höfer**, Feldmarschalleutnant.

### Die Zerrückung der Russen kaum noch aufzuhalten!

**L.U. Genf, 22. Juli.** Von den jüngsten deutschen Erfolgen im Osten hält die französische Militärpresse die Eintreibung Gwales (Schaulen) für die folgenschwerste. Aus allen französischen Artikeln spricht die Ueberzeugung, daß die Zerrückung der russischen Armee kaum noch aufzuhalten sei.  
— **Berlin, 23. Juli.** Stimmungsberichte aus Paris, London und Havre lassen, wie verschiedene Morgenblätter melden, keinen Zweifel darüber, daß die Lage der russischen Heere im Biederstands-lager Befürchtungen einer Katastrophe aufkommen lasse.  
— **Berlin, 23. Juli.** Wie die „Morgenpost“ aus Stockholm erfährt, schreibt der „Ruskoje Slowo“ zentriert, daß die Bedrohung Petersburgs nicht mehr zu leugnen sei. Die Dorpat-Universität sei auf Befehl der Regierung in das Innere Rußlands verlegt worden.  
— **Berlin, 23. Juli.** Nach einer Kopenhagener Meldung der „Tägl. Rundsch.“ sind in Verfolg der galizischen Niederlage 14 russische Generale und Stabsoffiziere ihres Postens entlassen und vor dem Petersburger Oberkriegsgericht unter Anklage gestellt worden.

### Zur deutschen Offensive in Rußland.

**L.U. Lausanne, 22. Juli.** Die Blätter schreiben zur Lage im Osten, die Deutschen werden nicht den Fehler Napoleons begehen. Sicherlich kümmert sich Hindenburg wenig um Woskau und Madensien wird seine Truppen nicht den Gefahren der Sümpfe vom Finst aussetzen. Im Falle eines deutschen Sieges bei Warschau werden die französisch-englischen Truppen den Ansturm der Verbündeten aushalten müssen. Die Ereignisse an der russischen Front werden auch für die übrigen Fronten bedeutungsvoll werden.

### Russische Greuel.

**Königsberg, 23. Juli.** Von hier meldet der „Berl. Lok.-Anz.“: In einem Torfloch in der Nähe von Goldap wurden die Leichen von vier älteren Männern gefunden, die im November v. Js. von den Russen verschleppt worden waren. Auf dem Rückzuge wurden sie von den Russen getötet und in das Torfloch gestürzt.

### Sonstige Meldungen.

**W.B. Wien, 22. Juli.** Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Nach einer Mitteilung in der „Bäler Nachrichten“ entblödet sich der russische Generalstab nicht, folgende Meldung zu verbreiten: „Oesterreichische Soldaten des 6. Korps, die in den ersten Tagen des Juli in der Gegend von Cholm gefangen genommen wurden, versichern, daß die Deutschen in Rawaruska (nordwestlich Lemberg) 5000 russische Gefangene jüffliert haben. Sie fügen bei, daß die als Verstärkung eingetroffenen Soldaten einen großen Friedhof gesehen haben, wo alle diese Hingerichteten bestattet waren.“ Es wäre unangebracht, an e von so niedriger Gefinnung zugehenden Veröffentlichung auf nur ein Wort zu verschweigen.“

### Die Kriegslage im Osten.

**Bb. Berlin, 23. Juli.** (Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Auf dem östlichen Kriegsschauplatz machen die Verbündeten auf allen drei Fronten weitere Fortschritte. Am meisten fallen sie um Warschau in die Augen. Hier sind die Russen sowohl vor Warschau, wie vor Zwangorod auf die Festungen selbst zurückgeworfen und haben das Vorgebiet verloren. Bei Warschau halten die Russen noch die bekannte Brückenkopfstellung, die etwa 15 Km. vorwärts der äußersten Forts-Linie liegt. Bei Zwangorod ist diese Stellung bereits gestürmt und die Russen sind auf die Festung selbst zurückgeworfen, die schon eng eingeschmürt ist. Der Angriff dagegen wird eingeleitet. Bei der bekannten Voraussicht und Sorgfalt der deutschen Heeresleitung kann darauf gerechnet werden, daß die notwendigen Geschütze zur Durchführung der Artillerie-Angriffes rechtzeitig vorgeholt und jetzt schon zur Stelle sind, so daß jetzt mit dem eigentlichen Angriff gegen die Festung sofort begonnen werden könnte.  
Im Süden nimmt die Schlacht südlich Dublin, zwischen Bug und Weichsel weiteren günstigen Verlauf für die verbündeten Truppen, die unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls von Madensien stehenden Truppen dringen auf der ganzen Front siegreich vor und haben bereits große Teile der feindlichen Hauptkampfstellung erobert. Bemerkenswert ist wieder die große Zahl von Gefangenen, die hier dem Feinde abgenommen werden. Auf der Nordfront haben die Russen die aussichtslosen Gegenangriff aus ihren Brückenköpfen aufgegeben.

Der Angriff über den Fluß gegen die Stellung auf dem Süd-Ufer ist eine sehr schwierige Aufgabe, die auch längere Zeit in Anspruch nehmen wird und da die deutschen Berichte

immer nur Gesichte melden, wenn ein entscheidender Fortschritt gemacht wird, so ist es erklärlich, daß zunächst über diese Kämpfe nicht berichtet wird. Wir werden wahrscheinlich erst davon hören, wenn die russische Stellung durchbrochen ist und die deutschen Truppen auf dem jenseitigen Ufer festen Fuß gefaßt haben.

### Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

**Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.**  
**W.B. London, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Im Unterhaus erklärte auf eine Anfrage Mac Namara, bis zum 20. Juli seien 95 neutrale Schiffe durch deutsche Unterseeboote und Minen zerstört worden.  
**W.B. Genf, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Wie der hiesige Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird das französische Unterseeboot „Zoule“ seit dem 23. April vermisst. Es ist bisher keinerlei Nachricht wieder von ihm eingelaufen, sodaß an dem Untergang des Bootes nicht mehr gezweifelt werden kann.  
Die „Frankf. Zeitung“ bemerkt dazu: „Das verlorene Unterseeboot ist laubewäffelter Konstruktion und gehört zu der Gruppe von Unterseebooten, die aus den Jahren 1910/13 stammen. Diese Unterseeboote haben eine Wasserdrängung von 400—550 Tons. Die Besatzung beträgt 24 Mann.“

**W.B. Washington, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Die „Agence Havas“ meldet von hier: Staatssekretär Lansing erhielt von dem Mitgliede des Ausschusses für industrielle Beziehungen, Thomson, einen Protest gegen den Angriff auf die „Orbuna“, auf welcher sich Thomson als Passagier befand. Der Protest wird der Untersuchung als Grundlage dienen.

### Der sonstige Krieg zur See.

— **London, 22. Juli.** Die „Morning Post“ meldet, daß 22 Mann des russischen Dampfers „General Kadegly“ (2118 Tonnen) in Peterhead an Land gebracht wurden. Das Schiff ist durch ein deutsches Unterseeboot bei den Schetlandsinseln in den Grund gebohrt worden. Der Dampfer gehörte nach Riga und ging von Archangelst nach London mit Bauholz. (Zrlf. Ztg.)  
**W.B. London, 21. Juni.** (Nicht amtlich.) Der Generalanwalt hat gestern dem Briegericht erklärt, daß er sich mit vier spanischen Schiffen befaßt habe. Unlängst sei entdeckt worden, daß Glycerin aus Schweinefett hergestellt werden könne. Man glaube, daß die riesigen Mengen, die aus den Vereinigten Staaten an Fett versandt würden, für Kriegszwecke verwendet würden. Der Anwalt Cave wies darauf hin, daß Armour u. Co. 9 Millionen engl. Pfund nach Dänemark verschifft habe. Das sei fünfmal so viel, als die gewöhnliche Jahreseinfuhr dort hin betrage. Glycerin ist seit dem 23. Dezember absolute Kontrebande, Schweinefett vorläufig bedingte Kontrebande.

**W.B. Christiania, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Der britische Minister des Außeren stellte am 20. Juli dem norwegischen Gesandten in London eine Note zu, in der er sein Bedauern darüber ausdrückte, daß eine Verzögerung der Antwort auf die Noten des Gesandten wegen der Neutralitätsverletzungen nicht habe vermieden werden können. Er sei sich aber dessen sicher, daß die norwegische Regierung die Verzögerung nicht als ein Zeichen dafür ansehe, daß die britische Regierung nicht mit dem größten Kummer und Bedauern jede Verletzung des norwegischen Seegebietes betrachte, die durch die Unachtsamkeit (?) von britischen Schiffen bedingt sein sollte.

**W.B. Kopenhagen, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Der dänische Schoner „Charlotte“ landete in Frederikshavn die Besatzung der norwegischen Galeasse (Zweimaster) „Nordlyset“, die am Montag bei Kap Lindesnaes durch ein deutsches Unterseeboot in Brand geschossen worden war. Die „Nordlyset“ war mit Grubenholz von Arendal nach Granton unterwegs, hatte also Bannware an Bord.

### Der Krieg mit Italien.

#### Die Grenzämpfe.

— **Berlin, 23. Juli.** Die seit dem 20. Juli erneuerten Kämpfe am Isonzo haben nach einer Meldung der „Köln. Z.“ einen schweren Charakter. An verschiedenen Stellen stehen die österreichischen Truppen einer ziemlich Uebermacht gegenüber.

#### Oesterreichischer Tagesbericht.

**W.B. Wien, 22. Juli.** (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. Juli 1915, mittags:

Auch gestern wütete die Schlacht im Görzischen mit unverminderter Heftigkeit. Das Plateau von Doberdo stand tagsüber bis zur Küste unter besonders schweren Artilleriemassenfeuer. Die tapferen Verteidiger hielten Stand und schlugen alle Anstürme des Feindes glänzend ab. In dem Abschnitt von Monte Cosia bis zum Polazzo schoben sich die Italiener bis zum Abend näher an unsere Stellungen heran. Nachts griffen sie zuerst bei Selz, dann in der ganzen Front zwischen diesem Ort und Bermeigliano erneuert an. Heute früh morgens waren alle Stürme blutig abgewiesen. Der brave



Großherzogs Geburtstag in Saint-Amand.

Feldpostbrief von Emmy von Adigisch. Den 10. Juli 1915. Als fordernd sich vor Deutschlands Thron der Kriegsgott niederließ...

So heißt es in der Einleitung zu unserem Programm, mit dem wir gestern nachmittag all unsere lieben Deutschen in der Kirche Saint-Amand erwarteten.

Die Kirche ist das Gegenüber unseres Kriegslazarets; äußerlich plump und düster, wirkt sie doch innen schmunzlig und freundlich...

Am 1/4 Uhr standen vor dem Portale unseres Kriegslazarets zwei Automobile; sie brachten uns als hohe Gäste den Angehörten der Großherzogin Luise...

Es war vorgesehen, daß zwei unserer Schwestern den Hausdienst bei den bettlägerigen Patienten im Lazarett während des Konzerts übernehmen sollten...

Die in Saint-Amand stehenden Offiziere und Mannschaften, sowie die städtische Schar unserer leichtgewundnen und reformierten Krieger...

Daß man trotz alledem während dieser erhebenden Stunde, trotz der gettweilig unbestreitbaren Verbeugung des heiligen Raumes...

Die zweite Nummer der Vortragsfolge brachte die Arie aus Elias „Sei stille dem Herrn“, gesungen von unserem Feldorganisten Herrn Wilhelm Klumb...

Mit dem Größten „Zum Gedenten der gefallenen Kameraden“ und der „Bison“ von Weinberger verschaffte Herr Krieger uns andächtigen Zuhörern einen weiteren ungetrübten Genuß...

Eine große — weil nur halbwegs erwartete — Freude war es sodann für uns Schwestern, daß unsere Gäste zusammen mit den militärischen Spitzgen des Hauses sich am Schwefelbädersee gerne betätigten...

Es gab ein lustiges Bild und eine ebenso lustige Stimmung an den Tischen, und ich glaube aus der Rede des Herrn von Adiger zu haben, daß die Pflege des Deutschtums im eroberten...

Frankreich auf den Besucher aus der Heimat einen Eindruck ausübte, der kein unwesentliches Erlebnis bedeutet.

Mit diesem Tee war des Feierns durchaus noch kein Ende, obwohl er sich nahezu bis zum letzten Wurzbröckchen ausdehnte. Auf den Abend — nach Schluß der Tagesstätigkeit, wenn die Nachtwachen ihren einjamten Dienst aufnehmen — hatt: unser Chefarzt (Herr Stabsarzt Dr. Braun) das gesamte Pflegepersonal des Lazarets zu einem kameradschaftlichen Zusammensein eingeladen...

Im Sinne dieser edlen, insbesondere für den Deutschen in Feindesland so unentbehrlichen Kameradschaft hielt unser lebenswürdiger Gastgeber die Festsrede, die mit der Subjigun für Badens Landesherren markig ausklang.

Seelsorge an den evangelischen Kriegsgefangenen franzö. Zunge in Deutschland.

Von C. Correnon, Pfarrer an der evang.-reformierten Gemeinde, Frankfurt a. M. (Nordd. Allg. 34.)

Dank einer gnädigen Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden wurde mir vom Kriegsministerium in Berlin am 4. Januar 1915 gestattet, innerhalb aller ihm unterstellten Lazarets und Kriegsgefangenenlager an den gefangenen protestantischen Franzosen und Belgiern seelsorgerisch zu wirken.

- 1. Die unmittelbare und regelmäßige Seelsorge in den Lagern des 18. Armeekorps, nämlich in Wehrhede, Wehlar, Gießen und Darmstadt. Diese Arbeit erfolgt zum Teil in Verbindung mit meinem Kollegen, Herrn Pfarrer Emil Deluz, Frankfurt a. M. 2. Rundreisen in sämtlichen mit evangelischen Franzosen und Belgiern belegten Lagern. Dabei war es mir besonders darum zu tun, meinen mit der Seelsorge in den Lagern beauftragten deutschen Militärkollegen oder deren Stellvertretern Handreichung zu leisten...

Mitte Januar begann ich meine erste Reise, indem ich auf Wunsch Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden in Karlsruhe mit der hohen Frau meine Pläne besprach...

Auf der Durchreise predigte ich im Lager zu Darmstadt. Ich besuchte das dortige Lazarett, eines der schönsten im ganzen Deutschen Reich. Wundervolle, lustige Säle, voll ausreichende Versorgung, tüchtige Ärzte, unerermüdliche Diakonissen. Die Kranken konnten sich keine bessere Behandlung wünschen.

Am Dienstag war ich in Kassel, wo Herr Pfarrer Speyerer mir mitteilte, daß in den Lazaretten wohl einige Evangelische untergebracht seien, kaum aber im Lager selbst. Diese Kranken und einige mir besonders genannte Verwundete habe ich dann besucht.

Von Holzwinden führte mich mein Weg zum großen Sennelager nach Weiskalen. Von dem Lagerkommandanten wurde ich sehr freundlich empfangen. Er gab mir sofort einen Unteroffizier-Dolmetscher zu meiner Begleitung.

Ein junger Belgier leitete den Gesang am Klavier. Die jungen Leute hatten unter sich jeden Donnerstag abend eine Art Bibelstunde, die von etwa 15 bis 20 besucht wird.

natürlich ihnen das deutsche Kriegsbrot nicht so gut schmeckt wie ihr französisches Weizenbrot! Ich schied mit dem Eindruck von einem wirklich musterhaften Lager. Ich schrieb sofort durch das Komitee der Christlichen Vereine junger Männer in Genf an die Familien der Betroffenen, daß sie sich alle wohl befänden und in jeder Beziehung gut versorgt seien.

Vom Sennelager fuhr ich nach Hameln, wo ich nach dem von der Stadt sehr weit entfernten Lager wanderte, um dort zu erfahren, daß die Kommandantur sich nicht hier, sondern in der Stadt befände. Leider fehlte mir die nötige Zeit, um noch einmal denselben Weg zu machen.

Von Hameln ging es nach den zwei Stunden von Celle entfernten Scheunen, wohin mich der Chefarzt freundlich begleitete, um mir das ausgezeichnet geleitete und ausgerüstete Lazarett zu zeigen.

Auf der Rückreise machte ich zunächst in Alten-Gradow Halt. Ich kam gerade am Borabend der Abreise unserer deutschen Truppen nach der Front dort an.

Nach einem kurzen Aufbsteher auf die Wartburg kam ich nach Cassel, wo durch die Güte des Kommandanten alles für den Gottesdienst des nächsten Tages auf das Beste vorbereitet worden war. Freilich, als ich hörte, daß ich zuerst vor 200 Russen und dann vor 200 Franzosen reden sollte, zögerte ich einen Augenblick.

Nach einigen Tagen der Erholung daheim ging ich am Sonntag darauf wieder nach Darmstadt und predigte in der überfüllten Parade. Am folgenden Tage war ich in Wehlar, wo Herr Pfarrer Kühl und ich die regelmäßige Seelsorge des Lagers übernommen haben.

Nach einigen Tagen der Erholung daheim ging ich am Sonntag darauf wieder nach Darmstadt und predigte in der überfüllten Parade. Am folgenden Tage war ich in Wehlar, wo Herr Pfarrer Kühl und ich die regelmäßige Seelsorge des Lagers übernommen haben.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementskontingente und 10 A für Vorlaufarbeiten beifügt werden.)

J. D., Ahe.: Das uneheliche Kind des Kriegsteilnehmers kann auf Antrag durch das Kriegsministerium eine einmalige Hinterbliebenenrente erhalten.

H. Z.: Für die Hausverwaltung bestehen keine gesetzlich festgelegten Vergütungssätze. Als übliche Vergütung wird für eine Hausverwaltung, welche sich mit dem Vermieten der Wohnungen, dem Mietseingug, Aufsicht über das Haus, Veranlassung von kleineren Reparaturen und Deckung von Ausgaben, sowie der Abrechnung mit dem Eigentümer beschäftigt, eine solche von 3 Prozent des jährlichen Mietertragnisses in Karlsruhe zugebilligt.

J. B. 17: Für den Touristenverkehr im Schwarzwald bestehen keine Beschränkungen, nützlich aber ist für jeden Touristen das Besitzttragen eines behördlichen Ausweises. (446)

Frau E. L., Ahe.: Die Eltern eines gefallenen Kriegsteilnehmers haben Anspruch auf Kriegselterngeld. Dieses wird aber nur dann gewährt, wenn der Verstorbene den Unterhalt der Bedürftigen und zur Erlangung des eigenen Unterhalts nicht mehr fähigen Eltern mindestens überwiegend bestritten, d. h. also, wenn die Unterhaltungen des Verstorbenen höher waren, als das Einkommen der Antragsteller, einschließlic etwaiger Unterhaltungen durch andere gesetzlich unterhaltungspflichtige Personen. (447)

E. K. in Off.: Gymnasium und Oberrealschule erschließen alle höheren Berufe, wenn das zu bestimmten Berufen erforderliche Latein nachgeholt wird. (449)

Wieviel Reisefürungen werden bezurteilt und wieviel Reisefläne müssen geändert werden, wenn sich auf der Reise, infolge der ungewohnten Lebensweise Diarrhoe und andere Darmstörungen einstellen. Meistens genügen schon einige Tassen des erprobten, in allen einschlägigen Geschäften vorrätigen Dr. Michaelis' Eichel-Kaffee, um das Uebel zu beseitigen und dem geschwächten Körper die nötige Energiekraft wieder zu verleihen. (450)

\* Hermann Krieger.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 22. Juli. Im Hinblick auf die Zahlungsverbote gegen England, Frankreich und Rußland dürfen die Stations- und Schalterkassen der Staatsbahnen bis auf weiteres fällige Zinsheine badischer Schuldverschreibungen nur dann an Zahlungsort annehmen...

Mannheim, 23. Juli. In einer außerordentlich stark besuchten Versammlung des neugegründeten Hausfrauenbundes, wurde nach längerem Referat von Frau Henriette Fürtch-Frankfurt und einer ausgedehnten Diskussion folgende Entschliessung gefaßt.

Heidelberg, 23. Juli. Für den Bezirk der Stadt Heidelberg ist von dem Bezirksamt der Höchstpreis für Milch im Kleinhandel auf 26 Pfg. für den Liter festgesetzt worden.

Waldbrunn, 22. Juli. In Altheim haben die Kinder der fünf oberen Klassen unter Aufsicht eines Lehrers im Walde Himbeeren gesammelt. In einigen Stunden brachten die Kinder etwa 140 Liter zusammen.

Karlsruhe, 23. Juli. Das hiesige Gewerkschaftsstatut und die sozialdemokratische Fraktion des Bürgerausschusses haben die Stadtverwaltung zur Eindämmung der Lebensmittelverknappung aufgefordert.

Kehl, 23. Juli. Der Bürgerausschuß genehmigte die Aufnahme eines Darlehens im Gesamtbetrag von 1 1/2 Millionen Mark. Weiter wurde eine Nachtragsforderung von 110 000 Mark für das neue Krankenhaus bewilligt.

Halbmeißel b. Offenburg, 22. Juli. Der Bahnteilnehmer Fahr aus Ortenberg geriet beim Wandern auf der hiesigen Station zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen.

Gengenbach, 22. Juli. Hier fand eine „Feldgrauen-Tausch“ statt. Der Vater des Täufings trägt seit Beginn des Krieges die Feldgrauen Uniform, der Taufpater war ebenfalls ein Feldgrauer.

Wahr, 22. Juli. Zu der Feier der goldenen Hochzeit des Geh. Kommerzienrates Ferdinand Sander und seiner Gemahlin waren zahlreiche Glückwünsche eingelaufen.

Freiburg, 22. Juli. Auf eine 60jähr. Tätigkeit als akademischer Lehrer kann am 23. Juli der Professor der class. Philologie Geh. Rat Dr. Bernhard Schmidt zurückblicken.

St. Blasien, 21. Juli. Die Heidelbeerernte fällt auf dem Walde geringer aus, als man hoffte. Der Preis für das Pfund ist 20-25 Pfg.

WTB. Konstanz, 22. Juli. Mit dem heutigen Schweizerischen Lazarettzug kamen noch weitere 16 schwerverwundete

deutsche Krieger aus Frankreich hier an. Sie wurden in das hiesige Lazarett verbracht. Gestern ist wieder ein Transport mit 700 französischen Sanitätsleuten nach Lyon abgegangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juli.

Se. Maj. Hoheit der Großherzog empfing am Dienstag abend 7 Uhr das stellvertretende Mitglied des Badischen Jugendwehr-Ausschusses, Oberleutnant und Hoftheaterintendanten a. D. Kammerherrn Freiherrn v. Kagened.

Truppenvereidigung. An Stelle des dienstlich abwesenden Militäroberpfarrers hielt der Militärhilfsgeistliche, Garnisonvikar Schulz, bei der gestrigen Vereidigung die Ansprache.

Kadetten auf Reisen. Die Generaldirektion der Staatsbahnen weist darauf hin, daß die Kadetten nicht zu den Personen des Soldatenstandes zählen.

Gefährlicher Hartspiritus. Hartspiritus wird vielfach hergestellt, indem man Alkohol durch Kollodium oder Nitrocellulose verdickt. Der Alkohol bleibt der Hauptbestandteil.

Goldstücke mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs werden aus begreiflichen, wenn auch nicht zu billigen Gründen zurückgehalten. Auf eine Anfrage an die Reichsbank, ob solche Goldstücke auf besondere Wunsch nach dem Kriege zurückgegeben werden könnten...

Einziehung der Fünfundzwanzigpfennigstücke. Sämtliche Kassen der Landesverwaltung, der Gemeinden und öffentlichen Anstalten sind, wie verlautet, angewiesen worden, die bei ihnen vorhandenen und eingehenden Fünfundzwanzigpfennigstücke...

Die Rote Kreuz-Brosche. Es wird uns geschrieben: In Nr. 331 Ihres geschätzten Blattes unter Rubrik „Von badischen Roten Kreuz“ lese ich im vorletzten Absatz: „Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß das Tragen der Roten Kreuz-Brosche nur für Damen zulässig ist...“

Den Austauschverwundeten in der Festhalle hat am vergangenen Dienstag der Karlsruher „Viederkrantz“, der im Laufe des Krieges bereits 15 Konzerte in hiesigen Lazaretten veranstaltete, eine schöne Stunde der Erhebung und der Erbauung.

An der Grenze.

Roman von Erika Grube-Vörcher.

(21. Fortsetzung.)

Antoine erzählte Lou das Reiseerlebnis und sprach dabei nun den Wunsch aus, Monika von dem Schicksal der kleinen Zéline, ihrer Witte gemäß, zu berichten.

René Detroit, der bisher mehr den stillen Zuschauer gespielt hatte, beobachtete Lou Andresen unaufhörlich. Ihre weichen, etwas lakonischen Bewegungen gefielen ihm ungemein.

Antoine sah in einem großen Spiegel, dem er gegenüber saß, Monika durch die geöffneten Flügeltüren des Nebenzimmers hereinkommen. Sie ging noch auf einen Stuhl gestützt und trug den linken Arm in der Binde.

Monika schien wirklich erfreut, daß Detroit und Antoine kamen, denn es gefiel ihr, daß die beiden Wort hielten. Es interessierte sie lebhaft, von dem Ergehen der kleinen Zéline zu hören.

nichts zu erfahren gewesen sei. Welches würde nun das Schicksal des kleinen Mädchens sein?

Im Lauf des Gesprächs äußerte Antoine, ohne seinen Worten besondere Bedeutung verleihen zu wollen, daß sich für die kleine Zéline vielleicht Pflegerinnen finden würden.

Diese Bemerkung zündete in Lou wie ein Funke. Sie und ihr Mann hatten schon mehrfach erwogen, ein fremdes Kind anzunehmen, da ihnen eigene verlagte blieben.

Einige Augenblicke verhielt sich Lou ganz ruhig, während Monika sich mit den beiden Freunden unterhielt. Da tauchte sie plötzlich aus dem zierlichen, goldenen, mit geklümelter Seide überspannten Sessel auf.

Monika fand nicht gleich eine Antwort. Die Frage kam ihr gar zu überraschend. Sie konnte sich Lou Andresen gar nicht als Mutter vorstellen und dachte, es handle sich nur um eine augenblickliche Laune.

Aber Lou ließ den Mann nicht los. In demselben Augenblick lehrte auch Herr Andresen von einer Bepflanzung mit irgendeinem französischen Gelehrten nach Hause zurück.

ist die Welt“, das wiederholt werden mußte. Herr Konzertfänger Weßbecker brachte mit seinem wohlklingenden Bariton Lieder von Schubert, Löwe und Schumann in bekannter Güte zum Vortrag.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Der Reinerlös aus der nunmehr abgeschlossenen Verlosung der Kriegsgabe der Badischen Künstlergesellschaft zum Besten des Roten Kreuzes und der Nationalspende für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen wird ungefähr 25 000 Mk. betragen.

Hausfrauenversammlung. Es sei nochmals auf die Hausfrauenversammlung aufmerksam gemacht, die heute abend 7 1/2 Uhr im großen Rathhausaal stattfindet.

Vom Fußballsport. Am kommenden Sonntag, den 25. Juli, trägt die noch hier befindliche R.F.V.-Mannschaft zwei Wettspiele gegen die zurzeit recht spielstarke Fußballmannschaft Durlach aus.

Residenztheater, Waldstraße 30. Programm vom Samstag, 24., bis einschließlich Dienstag, 27. Juli. Auch in diesem Programm kommen nur hochinteressante und spannende Filme zur Vorführung.

Vom Wagen geküßt. Am Mittwoch nachmittag stürzte ein in Mühlburg bediensteter Fuhrmann aus Gemmingen in der Rheinstraße von einem mit Stroh beladenen Wagen, wobei er unter die Räder kam und sich Hautabschürfungen und Quetschungen an den Beinen zuzog.

Selbstgeheiß hat sich ein Werkmeister einer hiesigen Zigarettenfabrik wegen Unterschlagung eines größeren Geldbetrages, der ihm zur Anschaffung von Inwalidenmarken anvertraut war.

Konkurrenz in Baden.

Kaufmann Jakob Marzshall in Baden-Baden. Konkursverwalter August Schäfer in Baden. Anmeldungstermin 13. August. Prüfungstermin 3. September 1915.

Wasserstand des Rheins.

Schnellersee, 23. Juli morgens 6 Uhr 2,57 m (22. Juli 2,65) Kehl, 23. Juli morgens 6 Uhr 3,26 m (22. Juli 3,32 m) Maxau, 23. Juli morgens 6 Uhr 4,94 m (22. Juli 5,03 m) Mannheim, 23. Juli morgens 6 Uhr 4,26 m (22. Juli 4,36 m)

50:120 = 0,41666666

das bedeutet, daß eine Tasse „Kriegs-Kornfrack“ nicht einmal einen halben Pfennig kostet; ein Paket für 50 Pfennig gibt nämlich ungefähr 120 Tassen. „Kriegs-Kornfrack“ ist eine Mischung von sorgfältig ausgewählten, gemahlenden Rohstoffen.

feststimmte Einfälle gewohnt war. Aber dann sah er, daß Lou wirklich an der Sache etwas zu liegen schien. Das war für ihn Grund genug, nun plötzlich ernst zu werden und sich ebenfalls mit der Angelegenheit zu beschäftigen.

Es gab noch einiges Hin- und Herreden, ein Fragen und Antworten, das sich hauptsächlich zwischen Antoine und Herrn Andresen bewegte, der alles mögliche genau wissen wollte.

Endlich beschloßen Andresens, sich das kleine Mädchen einmal anzusehen. Denn im Grunde hing doch alles davon ab, welchen Eindruck das Kind machte. Es wurde verabredet, daß man am nächsten Tage in das Findelhaus fahren wollte, um Zéline aufzusuchen und mit dem Direktor der Anstalt zu sprechen.

Lou wählte, während man den Besuch in das Findelhaus erörterte und öfters Fragen nach ihrer Meinung an sie richtete, mit Absicht eine sehr vorteilhafte Stellung. Das hellblaue, mit einem Halsausschnitt versehene Hauskleid aus feinstem fließender Seide brachte ihre Formen wundervoll zur Geltung.

(Fortsetzung folgt.)

# Extra-Angebote!!

Damen-Wäsche	Modewaren	Handschuhe, Strümpfe	Schürzen
Hemden mit Herzpasse, Feston oder Stickerei . . . . . 1.95 1.85	Samt-Gürtel mit guten Schließen . . . 95 bis 45,-	Damenhandschuhe farb., schwarz u. weiß, 2 Druckkn., 85 . . . 55,-	Damen-Blusenschürzen, beste Qualität . . . . . 1.95 1.35 95,-
Hemden, Madeira imitiert oder Stickerei . . . . . 3.45 2.95	Lack-Gürtel für Kinder in allen Farben . . . . . 15,-	Damenhandschuhe porös, viele Farb., 2 Druckkn., 1.20, 85, . . . 65,-	Damen-Blusenschürzen, Satin, schöne Muster . . . . . 3.45 2.50 1.95
Nachthemden mit reicher Stickerei-Garnierung . . . . . 7.75 6.75	Piqué-Kragen mod. Form mit Hohlraum od. bestickt 85, 58, 40, . . . 35,-	Halb-Handschuhe schwarz oder weiß . . . . . 48, 38, . . . 32,-	Hausschürzen, prima Ware . . . . . 1.95 1.25 85,-
Beinkleider mit Feston oder Stickerei . . . . . 2.15 1.95 1.55	Spachtel-Kragen und Garnituren . . . . . 95 bis 48,-	Trikothandschuhe farbig u. weiß, 8-12 Knopf lang, 1.25, . . . 95,-	Trauerschürzen, für Kinder . . . . . 3.00 2.45 1.95
Garnitur Hemd und Beinkleid . . . . . 10.50	Batist-Westen Falten- und Stuartkragen sehr preiswert.	Damenstrümpfe schwarz und lederfarbig 75, 65, . . . 45,-	Kleiderschürzen für Trauer . . . . . 5.50 4.75 3.95
Hemd hose hübsche Garnitur . . . . . 8.75		Florstrümpfe Doppelsohle, schwarz, weiß und farbig 1.50, . . . 1.20	Blusenschürzen für Trauer . . . . . 3.75 3.25 2.75
Stickerei-Röcke viele Ausführungen . . . . . 4.50 3.75		Damenstrümpfe durchbrochen, schöne Muster, 1.10, . . . 95,-	Reformschürzen für Damen, schwarz Lüster . . . . . 5.90 4.50 3.45
Stickerei-Röcke, elegante Verarbeitung . . . . . 9.75 8.50			Zierschürzen, bunt Satin, mit und ohne Träger . . . . . 1.95 1.35 85,-
Untertailen, hübsche Ausführung . . . . . 1.65 1.25			Zierschürzen mit Träger, weiß garniert und mit Stickerei 1.50 1.35 1.10
Untertailen, Stickerei oder elegante Spitzen . . . . . 4.75 3.65 2.85			Zierschürzen, weiß, ohne Träger 1.25 95,- 65,-

## Modehaus Hugo Landauer

Kaiserstrasse 143. 9470

**Städt. Bierordtbad.**  
 Serienkarten zu ermäßigten Preisen für das Schwimmbad  
 1. August bis 15. September gültig  
 für Erwachsene . . . . . 5 Mark  
 für Kinder . . . . . 3 Mark

**Badischer Frauenverein, Abteilung I. Ausstellung**  
 im Unterseminar für Handarbeits-Lehrerinnen.  
 Die von den Schülerinnen des laufenden Sommerkurses angefertigten Arbeiten und Zeichnungen sind am  
**Sonntag, den 25. d. Mts., von 10-6 Uhr und**  
**Montag, den 26. d. Mts., von 9-6 Uhr**  
 zur allgemeinen Besichtigung im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgestellt.  
 Wir beehren uns, hierzu ergebenst einzuladen.  
 Karlsruhe, den 23. Juli 1915. 9882.2.1  
 Der Vorstand der Abteilung I.

**Frauenarbeitschule**  
 (Gewerbliche Unterrichtsanstalt)  
 des Badischen Frauenvereins Abteilung I.  
 1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.  
 Am 6. September 1915, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knöpfarbeiten, Spitzenflochten, Plüsen und Quastköpfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihandzeichnen und Buchführung.  
 An 2 Nachmittagen sind Extrakurse für Damen im Wäschennähen und Schneidern eingerichtet.  
 Am Mittwoch nachmittags findet ein besonderer Kurs für Idolen im Dienste lebende Zimmermädchen und Kammerjungfern im Weißnähen, Schneidern, Plüsen oder Bügeln statt. Anmeldungen für diesen Kurs werden nur durch die Vereinstante entgegengenommen.  
 2. Ausbildung für verschiedene Berufe.  
 Vorbereitungsstufe zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen. Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.  
 Ausbildung für Zimmermädchen und Kammerjungfern.  
 Fachausbildung für Weißnäherinnen und Kleidermacherinnen in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender 1/2jähriger Lehrzeit in nur erhaltlicher Beschäftigung, wofür die Schülerinnen von der Anstalt unterstützt werden.  
 Die Ausbildung berechtigt zur Stellenprüfung.  
 Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.  
 Die Lehrgänge, die Gartenstr. 47 und 49 abgehalten werden, geben ausführliche Auskunft.  
 Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Mayer, Hauptlehrerin, in der Zeit von 11-12 und von 4-6 Uhr in der Frauenarbeitschule, Gartenstraße 47, entgegengenommen, ebenso schriftlich.  
 Karlsruhe, im Juli 1915. 8959  
 Der Vorstand der Abteilung I. Gartenstraße 49.

**Reiner Himbeer- und Zitronensirup in Feldpostpackungen**  
 liefern nur an Wiederverkäufer billigst 921839  
 Robert Feibelmann, u. Co., Mannheim.

**Israelitische Gemeinde.**  
 23. Juli Abendgottesdienst 7<sup>15</sup> Uhr  
 24. Juli Morgengottesdienst 8<sup>00</sup> " " " " " "  
 Jugendliturgie 8<sup>00</sup> " " " " " "  
 Sabbat-Ausgang 8<sup>00</sup> " " " " " "  
 Vertags-Morgengottesdienst 8<sup>00</sup> " " " " " "  
 Abendgottesdienst 7<sup>15</sup> Uhr  
**Fr. Religionsgesellschaft.**  
 23. Juli Sabbat-Anfang 7<sup>00</sup> Uhr  
 24. Juli Morgengottesdienst 7<sup>30</sup> " " " " " "  
 Schülertagesdienst 8<sup>00</sup> " " " " " "  
 Nachm.-Gottesd. 5<sup>00</sup> " " " " " "  
 Sabbat-Ausgang 9<sup>00</sup> " " " " " "  
 Vertags-Morgengottesdienst 7<sup>30</sup> " " " " " "  
 Nachm.-Gottesd. 5<sup>00</sup> " " " " " "

**Pyramiden-Fliegenfänger**  
 gar. frische l. Ware von enormer Klebkraft:  
 100 Stück . . . 3.60 Mk.  
 200 " . . . 7.- " "  
 1000 " . . . 32.- " "  
 gegen Voreinsendung, Nachnahme 20 % mehr. Billigste Bezugsquelle für Händler und Wiederverkäufer.  
**Hankes Seifenhaus,**  
 Göthestr. 26a. Tel. 1905.

**Gymnasial-Abolvent**  
 erteilt Unterricht. Angebote unt. Nr. 921840 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 82

**Die Städt. Brockenfammlung**  
 Banmeisterstr. 32, Hinterhaus,  
 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Waren, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Eisen etc. entgegen.

**Konkurs-Ausverkauf.**  
 Die Restbestände des Herrenartikel-Geschäfts Ernst Birkenmeier sollen en bloc verkauft werden und wollen sich Interessenten bei mir melden.  
 Konkursverwalter Nagel.  
 9483.2.1 Karlsruherstr. 18.

**Mineralwasser-Versteigerung.**  
 In Durlach, Pfandlokal, wird heute mittags 2 Uhr eine größere Menge Mineralwasser versteigert. 9478  
**Föllner.**

**Heulieferung.**  
 Die Gemeinde Graben vergibt die Lieferung von 800 Semner gutem, süßem Wiesheu.  
 Angebote, frei Karlsruherstr., sind bis 1. August d. Mts. beim Gemeinderat Graben einzureichen. 3107a.2.1  
 Graben, den 22. Juli 1915.  
 Zimmermann, Bürgermeister.

**Heirat.**  
 Geschäftsmann, alleinstehend, mit schöner Wirtschaft, 50er, ev., gute Erziehung, wünscht in Balde mit Fräulein oder Witwe im entsprechenden Alter mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten, würde auch Einheiraten. Anonym anzufragen. Angebote unter Nr. 921747 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

**Beamte**  
 und and. solb. Leute erhalten ohne Vorbehalt und bequemen Patentzahlungen v. 50 A an

**Barkredit**  
 Gebe auch Gelder nach auswärts. Diskontiere Kundenwechsel. 14.4  
 Angebote unt. Nr. 920878 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Geschäftsverkauf.**  
 Infolge Ablebens des Besitzers ist die wohlgeordnete Waagenfabrik von Herrn. Brand, Karlsruhe, Banmeisterstr. 32, alsbald od. später, unt. günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen.  
 Für einen tüchtigen Fachmann, eventl. in Verbindung mit einem Kaufmann, wäre eine sichere Existenz geboten. 921820.3.1  
 Näheres zu erfragen im Kontor der Fabrik.

**Kleines Kurz-, Weiß-, Wollwarengeschäft**  
 wegen voranschreitender Einberufung des Inhabers unter günstigen Bedingungen  
**zu verkaufen.** 920808  
 Erforderliche Anzahlung Mk. 3000. Günstige Gelegenheit für arbeitsame Dame oder treibenden militärfreien Mann. Näheres durch  
**O. Elsässer, Freiburg i. B., Günterstraße 25.**

**Zu verkaufen**  
 Vollst. hoch. Betten, Spiegel-Schränke, Waschkommode mit Spiegelauflage, Vertiko, Divan, Schreibstisch, Stühle, Ringstisch, Nähmaschine, eis. Kinderbett, Küchenschranke, Waschwanne u. Teppiche sind billig zu verkaufen bei  
 9224.2.2  
**S. Hirschmann,**  
 Telefon 2965. Röhlingerstr. 29.  
 Zu verk.: Chiffonier, f. neu, 38 A, 1 Tür, Schrank 10 A, Waschkom. 18 A, pol. Kommode 15 A, Divan 20 A, Vertiko 35 A, 1 Personalbett, kompl., 25 A, Ludwig-Wilhelmstr. 5. 9224.2.2

**Photographen-Apparat,**  
 fast neu, 10/15, Doppel-Anastigmat, Auto-Verschluß, billig zu verkaufen, ev. geg. Fernglas zu vertauschen. Angebote erbeten an 921752.2.1  
**A. Förderer, Rammingerstr. 5.**

**Nähmaschine.**  
 Wer eine Nähmaschine besser Qualität (neu) bei monatlicher oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende meine Adresse  
 9224.3.2 Rittel 13, 2. St.

**Herren- und Damen-Fahrrad**  
 sofort taunend bill. abzug. 921841  
**Sumboldstr. 24, 2. St. l.**  
**Herren-Fahrrad, gut erhalten,**  
 im Auftrag billig abzugeben. 921833  
**Kaiserstraße 30, 8. St. r.**

**Damenrad, neu und gebraucht,**  
 billig zu verkaufen. 920885.14.6  
**Adlerstraße 4, Laden links.**  
**Herren- und Damen-Fahrrad**  
 billig abzugeben. 921840  
**Röhlingerstraße 37.**  
 Ein gebrauchtes gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen.  
 921766 Schillerstr. 12, part.

**Chaiselongue,** neu, von 921622  
**Schänkerstraße 25.**  
**Qualifässer!**  
 2 St. à 380 Ltr., bereits neu, 2 St. 800 u. 600 Ltr., 1 rundes 225 Ltr. zu verkaufen. 921819.2.1  
**A. Sperling, Südferei, Göthestraße 28.**  
**Herd,** auch etwas besetzt, zu verkaufen gelüht. 921819.2.1  
 Angeb. nach Kurvenstr. 10, I. Hs.

**Billig zu verkaufen:**  
 Kinderklappwagen u. Kinderliegewagen, elegant, sehr fein, alsbald, weicher Prototyp, Größe 42-44, kleine Dejmaltwagen mit Gewicht. 921802  
**Bühlstr. 2, 1. St.**

**Zu verkaufen:**  
 2 schw. Herrenanzüge, 2 Jacketts, 2 Hüte, Gr. 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
**Wismarstr. 41, Gartenwohn.**

**Geld-Darlehen**  
 erhalten gute, pünktliche Rückzahlung (ohne Vorkosten). Zu erfragen bei F. Gantweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Gardsstr. 4b. (Rückporto.) 921831

**Wer erteilt Soldat Unterricht**  
 in Franz. od. Englisch. Zu schreiben mit Preisangabe unt. 921762 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Pfannkuch & Co**  
 Zur  
**Einmachzeit**

Kulzucker . . . . . Pfd.	30	Pfa.
im ganzen Gut . . . . . Pfd.	28	1/2
Kristallzucker . . . . . Pfd.	29	
Grießzucker . . . . . Pfd.	30	
Würfelzucker . . . . . Pfd.	31	
5 Pfund-Paket . . . . .	1.55	

**Badische-Zucker Sp. 42** Pfa.

<b>Nordhäuser,</b> echter, besonders fein zum Ansetzen	<b>Weineffig</b> Liter 32 Pfa.
Literflasche 1.70	<b>Monopol-Ginmachessig</b> pasteurisiert, keimfrei, verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Karbflaschen von 5 und 10 Liter
<b>Ansetz-Branntwein</b> Literflasche 1.40	Preis per Liter 30 Pfa.
Literflaschen werden zu 15 Pfa. zurückgenommen.	<b>Einmachhülle</b> Citrovin 9410
<b>Einmachhülle</b> Paket 10 Pfa.	<b>Speise-Effig</b> 1/2 Ltr. Flasche 70 Pfa.
<b>Sämtliche Gewürze</b> in frischer Ware.	<b>Salicyl-Pergament-Papier</b> Rolle à 2 Bogen 15 Pfa.

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekanntesten Verkaufsstellen

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Leutnants der Reserve befördert: die Offiziersaspiranten: Schieffer (Heidelberg), Kohlbecker, Dilger, Eberle (Karlsruhe), Kühler (Kreuznach) im Ref. Feldart. Nr. 29, Bunku (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 84, Eitel (Karlsruhe), Würz (Mannheim), Harjch (Bruchsal), d. Feldart. Regts. Nr. 30, Febr. v. Neubronn (Offenburg) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 84, Stroh, Maushardt (Kastatt), d. Feldart. Regts. Nr. 30, Meißner (Karlsruhe), Wegete (Mannheim), d. Feldart. Regts. Nr. 14, Neumüller (Mannheim), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt im 1. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14, Steiner (Karlsruhe), d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt in d. schweren Minenwerfer-Abt. 5 bei d. Armeekorps-Abt. Strang, Mees (Karlsruhe), d. Telegraph. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernsprech-Abt. 13. Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert: die Offiziersaspiranten: Brügelmann (Mannheim) im Ref. Inf. Nr. 249, Wolf (Karlsruhe) im Landw. Inf. Nr. 109, Falkenberg (Heidelberg) im 3. Landst. Inf. B. Freiburg i. Br., Geber (Mannheim) im 1. Landst. Inf. B. Mannheim, Schaaf (Heidelberg), Hofheing (Mannheim) im Ref. Inf. Nr. 111, Pfanz (Offenburg) im Brig. Erf. B. 84, Schmidt (Mannheim), Motzsch, Ott, Bläß (Heidelberg), Weingjorn (1. Mülhausen i. E.) im Ref. Inf. Nr. 40, Reinhard (Kastatt) im Inf. Nr. 40. Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert: die Offiziersaspiranten: Neuwirth (Heidelberg) im Ref. Inf. Nr. 249, Sauer (Stodach) im 2. Landst. Inf. B. Heidelberg, Janßen (Lörach) im Ref. Inf. Nr. 111, Debert (Mannheim) im Landw. Inf. Nr. 80, Sautter (Stodach) im Ref. Inf. Nr. 84. Zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. befördert: der Offiziersaspirant: Hörner (Karlsruhe) im Ref. Drag. Nr. 8. Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert: die Offiziersaspiranten: Grün (Mannheim) im Ref. Feldart. Nr. 29, Riedinger (Stodach) bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. 15. A. R. Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert: der Offiziersaspirant: Desterlin (Mannheim) bei d. Mun. Kol. d. 113. Inf. Div. Zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. befördert: der Offiziersaspirant: Pfadt (Offenburg) in d. 1. Landw. Pion. Komp. 14. A. R. Zu Leutnants ernannt: Falter (Stodach) im Ref. Inf. Nr. 250, Wirsner (Stodach) im Inf. Nr. 114.

Patriotische „Meuterei“ beim badischen Landsturm.

Man schreibt der „Karst. Ztg.“: In der „Namoje Wremja“, einem der hervorragendsten russischen Blätter stand in den letzten Tagen zu lesen, daß in Czestochau eine „Meuterei“ unter den dort garnisonierenden Landsturmeuten ausgebrochen sei, in deren Verlauf „mehrere Offiziere und mehrere Landsturmeute getötet“ worden seien.

Diese, die deutsche Militärmacht in ganz neuem Lichte zeigende Nachricht geht jetzt auch durch andere Blätter und wird wohl auch unsere lieben Angehörigen und Freunde in Baden bald erreichen. Dann werden wohl Anfrage an das badische Landsturmbataillon nach Czestochau gelangen, wie denn das möglich sei, daß die badischen Landsturmeute meutern. Wir wollen diesen Anfragen sofort Antwort geben. Die Nachricht hat eine nicht aus der Welt zu schaffende Grundlage. Es ging hoch und heiß her im Bataillon und die lieben Badener Landsleute mögen daraus vor allem den Schluß ableiten, daß der Nachrichten dienst der russischen Presse über unsere Truppenbewegung glänzend funktioniert.

Die Bewegung im Bataillon war da, nur freilich der Zweck war ein anderer. Das außergewöhnliche Leben, das ins Bataillon kam, galt der Vorbereitung und schließlich der Feier von unseres Landesfesten Geburtstag. Anders ist die Tartarennachricht allerdings nicht zu erklären. Zu großen umfassenden Feiern ließ der Dienst wenig Zeit; nicht einmal ein Zusammenkommen des Bataillons war möglich. Aber was die Kompagnien zur Feier des Geburtsfestes ihres geliebten Landesherren unternommen haben, das ist ein herabes Zeugnis von der tiefwurzelnden Liebe zum Landesfürsten. Aus dem stundenweit entfernten Wald, der noch schmuckfähige Tannenbäumchen birgt, hatten die Mannschaften in ihrer lang zugemessenen Ruhezeit die Stämme und sonstiges Grün zusammengetragen, um die „Goldatenheime“ auf den Festtag würdig zu schmücken und in mochenlanger Vorbereitung hatten sie sich Fahnen und Bänder zu verschaffen gewußt, um auch nach außen hin darzutun, daß ein hoher Tag der Freude in den Mauern herrscht. „In den Mauern“, das heißt vielfach auch erbärmliche Bretterbude, denn auch die Backstöße waren einbezogen. Selbst die ambulatorische Klinik für Zivilpersonen, die der Bataillonsarzt für die Umgebung eines Teiles des Bataillons eingerichtet hat, prangt im Fahnen- und Bändergeschmuck, den das Sanitätspersonal sich aus der Heimat zu beschaffen gewußt hat.

So flatterten allenthalben im Bataillonbereich die Fahnen des Großherzogtums, als die Kompagnieführer ihre Festappelle abhielten, bei dem sie auf die eigenartigen Umstände hinwiesen, unter denen in diesem Prüfungsjahr die badische Landsturmmannschaft ihre Liebe zum Vaterland und zum Landesherren zu betätigen haben. In dem markigen Surra auf den Großherzog konnte man die feste Entschlossenheit der „höheren Jahrgänge“ wahrlich nicht überhören, mit der sie der ihnen älteren Knochen nicht leicht fallenden Aufgabe sich hingeben, erfüllt von dem Pflichtbewußtsein, in dem ihnen ihr Landesfürst das leuchtendste Vorbild ist.

Ein wachreifer Abend wurde in jeder Kompagnie noch zu einem Bierabend benützt, wobei kurze, treffliche Reden und überraschend gute gelungene Leistungen der Landstürmer eine Stimmung wachzurufen vermochten, die bei aller Schlichtheit der Feier jedem Teilnehmer unergelich bleiben wird. Ein freundlich-angenehmes Nachklingen des Geburtsfestes steht der Truppe noch bevor, da ihr die Abfindung von 5 Kisten Liebesgaben vom Roten Kreuz-Landesverein aus der Heimat angekündigt ist, für die die Landsturmwacht am Wartestrand herzlichsten Dank sagt. (Nr. 3062.)

Barbarische Verschleppung deutscher Gefangener.

— Batavia, 16. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Wir sind heute in der Lage, den derzeitigen Aufenthalt der früher in den Straits-Settlements interniert gewesenen deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen mitzuteilen. Ende März wurden sowohl die Internierten von Singapur als auch die deutschen und österreichischen Familien, denen bis dahin Kowala-Lumpur als Aufenthaltsort angewiesen war, auf den Dampfer Montoro geschafft, ohne daß es ihnen gestattet worden wäre, ihre Angehörigen und Freunde von ihrer Abreise zu verabschieden.

Vor einigen Tagen langten in Batavia Berichte ein, denen zufolge die Kriegsgefangenen — etwa 300 Männer, Frauen und Kinder — im German Concentration Camp zu Liverpool bei Sydney untergebracht wurden. Als Unterkunft dienen Baracken, welche auf der einen Seite nur durch Segeltuch abgeschlossen werden können. Die Gefangenen sind also gezwungen, bei 5 Grad unter Null (in Australien ist jetzt bekanntlich Winter) in Zug und Wind zu schlafen! Unter den Internierten befinden sich Frauen und Kinder, die in den Tropen geboren sind, und Männer, die schon mehr als ein Jahrzehnt in den Tropen weilen. Man kann sich vorstellen, welche Wirkung die Engländer mit diesem System beabsichtigen

und erzielen! Was sie im Ausrottungskrieg gegen dieselben Deutschen und Österreicher führen, die beim Ausbruch in Singapur mehreren Tausend Engländern das Leben gerettet haben und überhaupt durch ihr besonnenes Auftreten größeres Unheil verhüteten, zeigt zur Genüge, daß die Engländer einen blinden Ausrottungskrieg gegen das deutsche Volk — ohne Unterschied der Person — führen wollen.

Die „Köln. Ztg.“ fügt hinzu: „Wir zweifeln nicht daran, daß die deutsche Regierung die hier geschilderten Zustände unverzüglich zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung machen wird. Sollten sie der Wahrheit entsprechen, so wären sie ein neuer Frevel Englands gegen die Gebote der Menschheit und die Abmachungen des Völkerrechts.“

— Berlin, 23. Juli. Die „Kreuzzeitung“ meldet: Der Gouverneur von Samoa, Dr. Schulz, ist bekanntlich seit Oktober v. J. mit 16 anderen Gefangenen auf Neuseeland interniert. Das rauhe Klima der Insel ist für ihn geradezu gesundheitsgefährlich. Seinen Vorschlag in der Internierungsbaracke, die sonst zur Aufnahme von Kranken bestimmt ist, muß Gouverneur Dr. Schulz selbst reinigen. Angemessene Waschlagelegenheit ist nicht vorhanden. Dazu ist er dauernd seelischen Qualereien seitens der „Gentlemen“ ausgesetzt. (Mit der „Kreuzzeitung“ hofft wohl jeder, bald von deutschen Gegenmaßnahmen zu hören. D. R.)

Vermögensrechtliches aus den Grenzgebieten.

M.I.B. Berlin, 22. Juli. (Nichtamtlich.) Der Bundesrat hat die Wirksamkeit der Verordnung vom 7. August 1914, wonach Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz oder Sitz haben und ihre vor dem 31. Juli 1914 entstandenen vermögensrechtlichen Ansprüche vor den inländischen Gerichten nur mit Bewilligung des Reichsanwalters geltend machen können, bis zum 31. Oktober 1915 verlängert. Für Personen, die ihren Wohnsitz in Oesterreich-Ungarn oder in der Schweiz haben, ist die Bewilligung des Reichsanwalters bekanntlich in allgemeiner Form durch die Bekanntmachungen vom 20. April und 25. Juni 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 231 und 361) mit der Maßgabe erteilt, daß sich die Bewilligung für die Schweiz nicht auf Angehörige Englands, Frankreichs, Russlands und der zugehörigen Länder erstreckt. Im Rechtsverkehr mit den übrigen nicht feindlichen Staaten wird die Bewilligung in weitem Umfang auf Antrag im einzelnen Fall erteilt.

Ferner hat der Bundesrat für Weßel, welche in Elsaß-Lothringen oder in den ostpreussischen Regierungsbezirken Allenstein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Bezirk gehörenden Kreisen Gerdaun und Remel zahlbar sind, die Protektfrist in der Weise verlängert, daß sie frühestens am Samstag den 30. Oktober abläuft. Die Verlängerung der Protektfrist gilt wie bisher auch für Weßel, die in den nicht genannten Teilen Ostpreußens (z. B. Königsberg) oder in dem westpreussischen Stadtkreise Danzig zahlbar sind, wenn sie als Wohnort des Bezogenen einen Ort angeben, der in den Regierungsbezirken Allenstein und Gumbinnen oder in den Kreisen Gerdaun und Remel gelegen ist.

Die schweizerische Durchfuhr und Ausfuhr.

M.I.B. Zürich, 22. Juli. Die „Zürcher Post“ beleuchtet die Organisation des niederländischen Ausfuhrtrucks, der nur formell eine nationale Institution sei und sagt mit Bezug auf den geplanten schweizerischen Ausfuhrtrucks: „Soll der Ausfuhrtrucks nicht unmittelbar zu schweren Schädigungen unserer Ausfuhrindustrie und -Interessen und infolge der Vergeltungsmaßnahmen der Zentralmächte zu einer förmlichen Katastrophe in unserer Volkswirtschaft führen, so muß er auf einer weit loyaleren Grundlage aufgebaut werden als die entsprechende holländische Organisation. Ob sich die Bierverbandsmächte zu einer solchen Rücksichtnahme auf unsere Interessen gutwillig verstehen? Jedenfalls leistet man der Schweiz einen schlechten Dienst, wenn man ihr rät, sich dem auf reiner Gewalttätigkeit beruhenden wirtschaftlichen Druck einer Mächtegruppe zu fügen, ohne zu bedenken, welcher Schaden durch den Gegendruck von der anderen Seite erzeugt würde.“

M.I.B. Genf, 22. Juli. (Nicht amtlich.) Die französische Presse, besonders das „Journal“, hatte den Vorwurf gegen die Schweiz erhoben, daß diese die Durchfuhr von Waren und Banngut nach Deutschland begünstige. Heute veröffentlicht der „Matin“ einen neuen Angriff des Deputierten Vaal gegen die Schweiz, welcher fordert, die Mitteren sollten ihre Grenzen gegen die Schweiz vollständig sperren, um jede Durchfuhr nach Deutschland zu verhindern.

Das „Journal de Genève“ hatte unter Hinweis darauf, daß die Schweiz unter dem Kriege schwer leide, scharf gegen diese Vorwürfe, deren Haltlosigkeit in die Augen springt, Stellung genommen. Heute erfährt das Blatt von seinem Pariser Berichterstatter, daß man in wohlunterrichteten Kreisen Frankreichs hoffe, daß solche Äußerungen keine verstimmenden Wirkungen auf die öffentliche Meinung in der Schweiz ausüben würden. Die französische Regierung sei entschlossen, die Versorgung der Schweiz mit Lebensmitteln auf jede Weise zu erleichtern und sogar gewisse Ausfuhrverbote gegenüber der Schweiz zum Beispiel für Maschinen ganz oder teilweise aufzuheben.

Auszug aus den Standesbüchern Karls: Eheausgebote.

21. Juli: Franz Stuh von Niederst-Neim, Postassistent in Offenburg, mit Anna Moratz von Delsina; Heinrich Bud von hier, Schlosser hier, mit Emilie Weit von Bretten.

Eheverhandlungen:

22. Juli: Otto Keller von hier, Bautechniker hier, mit Luise Beattich von hier; Gottlob Bulling von Großingersheim, Vermessung hier, mit Karolina Sauer von Eiberg; Otto Ernst von Baden, Kaufmann in Baden, mit Maria Wager von Effen.

Geburten:

17. Juli: Maria Augusta, Vater Frdr. Marquardt, Gasarbeiter. — 19. Juli: Werner Hermann, Vater Ludwig Hausen, Blechwermeister. — 21. Juli: Karl Werner, Vater Joh. Frhr., Fabrikant.

Todesfälle:

20. Juli: Emil, alt 3 Monate 8 Tage, Vater Alexander Koch, Blechwermeister; Johann Krüger, Steinhauer, ledig, alt 31 Jahre. — 21. Juli: Karl Grieshaber, Eisenendreher, Ehemann, alt 46 Jahre; Josef, alt 7 Monate 16 Tage, Vater Mathias Morgen, Fabr.-Arbeiter; Raja Kern, Ehefrau des Schlossers Karl Jos. Kern, alt 31 Jahre; Louis März, Professor, Witwer, alt 69 Jahre.

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, den 23. Juli 1915: 1/3 Uhr: Rosa Kern, Schlossers-Ehefrau, Duracherstr. 73, Stb., 2. St. — 3 Uhr: Edm. Kitta, Pionier im Pion.-Regt. Nr. 29, 3 Komp., Ref.-Lag., Abt. VII. — 1/4 Uhr: Josef Hüßlings, Erf.-Ref. 4. Erf.-Bat., N. St. Benzeniushaus.



Todes-Anzeige.

Das Vaterland hat das schwerste Opfer von uns verlangt, das wir bringen konnten. Bei einem Sturmangriff ist mein unvergeßlicher, innigstgeliebter Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Nefte und Vetter

Professor

Ottmar Schnarrenberger

Leutnant d. L.

als Held an der Spitze seines Zuges gefallen wie der Regimentskommandeur schreibt.

Die schwer geprüften Hinterbliebenen:

Emmy Schnarrenberger, geb. Henn mit ihren beiden unmündigen Kindern Hedwig und Alfred.

Alfred Schnarrenberger, Gr. Finanzamtmann. Familie Stationsvorsteher Karl Henn. Familie Hauptlehrer Otto Sulzmann.

Maxau, Konstanz, Lauda.

3109a



Infolge einer im Felde sich zugezogenen Erkrankung verchied am 20. Juli

Herr Wilhelm Germer

Kaufmännischer Beamter der deutschen Waffen- u. Munitionsfabriken Karlsruhe.

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Kollegen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1915.

B21827

Danksagung.

Allen, die uns mit ihrer Teilnahme wohlgetan, sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank

Auguste Strähler, geb. Baader.

Karlsruhe, Juli 1915.

9462

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 5410

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Zu kaufen gesucht

20 PS. Dampfmaschine und eine Dynamo zu kaufen gesucht. Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 321758. 3.2

Gebrauchter in gutem Zustande befindlicher moderner Kaffeebrühapparat sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Maßstab od. phot. Aufnahme u. Fabrikat. unter Nr. 9467 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Bücker-Handwagen

sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 9459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein gebrauchtes, noch außerordentliches Lederverdeck wird zu kaufen gesucht. 21738.2.2

Gasthaus z. gold. Lamm. Karlsruhe-Mühlburg.

Zu kaufen gesucht

gut erhalt. Herrenfahrrad m. Freilauf. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 221814 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Autodecken,

815x105, zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9480 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einige große, gut erhaltene Bajazuber sofort zu kaufen gesucht. 221846 Margrafenstr. 33, Laden.

Zu verkaufen

Damen- und Herrenrad (neu), Freilauf, billig zu verkaufen. 221843 Rinkel 13, 2. St. Fahrrad, gebraucht, mit Leder-Verdeck, ganz billig zu verkaufen. 221846 Margrafenstr. 33, Laden. Herren-u. Damenrad, wie neu, Herrenrad 38 A., 2 Nabenmaschinen 15 u. 35 A., zu verk. 221849 Karlsruhe-Mühlburg. 32, II. Damen-u. Herrenrad, Freilauf, sehr gut erhalt., ganz bill. zu verk. 221849 Karlsruhe-Mühlburg. 32, II. Zu verk.: Blüschdewan 20 A., H. Herd m. Kupferstich 22 A., Herrenfahrrad 40 A., kompl. gutes Welt 50 A., großer Schrank 20 A., 221849 Mühlstr. 12, im Laden.

Karte vom italienischen Kriegsschauplatz

umfassend: Italien und Sizilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Oesterreich-Ungarn mit Bosnien, von Serbien, Rumänien, Griechenland, der Türkei u. Nord-Afrika. Maßstab: 1: 2200000. Format: 65 x 95 cm. — Mit 180 Kriegsschauplatzen der kriegführenden Länder zum Aufsteden auf Nadeln. Die in mehreren Farben ausgeführte Karte liefert wir

unseren Lesern für nur 40 Pfennig

durch unsere Geschäftsstelle, Sammt 1 B. wo auch dieselbe zur Ansicht aufliegt. Versand nach auswärts für 1 Karte 60 Pf. und 2 Karten 90 Pf. inkl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages.

Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

Um zu räumen

verkaufe ich sämtliche Hochsommerartikel mit besonderer Preisermässigung.

Auf Lüster u. Leinenartikel 15% Auf Knaben-Waschkleidung 20% Auf alle übrigen Artikel 10% Rabatt.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

Diese Rabatte gewähre ich nur bis 8. August.

Militärfreier Mann od. jg. unabh. Frau... Stosch der Buchhandlung...

Weibl. Fürsorge... für Hr. Frauen und Mädchen...

Wer... etwas zu verkaufen hat...

Stellen-Angebote... Gesucht wird auf 1. August...

Geschäftsführer... mit Erfahrung im Getreide...

junger Kaufmann... militärfrei, mit guten Zeugnissen...

Kassierer... ehelicher, ruhiger Mann...

Schneider und Sandlerinnen... auch heute jed. Abend überall...

Tüchtiges Fräulein... welches perfekt Schreibmaschine...

Simon Holz-Gutmann... ein Eisenwaren- und Haus...

ein Fräulein... möglichst mit etwas Branchenkenntnis...

Polierer... sofort gesucht von Billing & Zoller A. G.

Tüchtige Polierer... finden sofort dauernde Arbeit bei...

Kundenmüller... und Fuhrknecht.

Angebote unt. Nr. 3084a an die...

Militärfreier Heizer u. Malchinist... ber mit der elektrischen Licht...

Tüchtige Arbeiter... stellt dauernd ein 9384\*

2 tüchtige, zuverlässige Bierführer... und 2 Brauer

Mühlburger Brauerei... vorm. Freiherrl. von Selbenedische...

braves, ehrliches Mädchen... als Verkäuferin.

Gasthofköchin... zum sofortigen Eintritt gesucht.

2 zuverläss. fleiß. Mädchen... welche etwas Gartenarbeit...

Simon Holz-Gutmann... ein Eisenwaren- und Haus...

ein Fräulein... möglichst mit etwas Branchenkenntnis...

Polierer... sofort gesucht von Billing & Zoller A. G.

Tüchtige Polierer... finden sofort dauernde Arbeit bei...

Kundenmüller... und Fuhrknecht.

Angebote unt. Nr. 3084a an die...

Solider Mann... militärfrei, sucht Stelle als Büro...

Gepflegte Kinderpflegerin... sucht Stellung zu größerem Kinde...

Servier-Fräulein... sucht für anfangs September evtl...

Vermietungen... Auf sofort haben wir einige Wirtschaften...

Mühlburger Brauerei... hier und auswärts zu vermieten.

Schöne 4-7 Zimmerwohnung... mit eing. Bad, Balkon u. Veranda...

Hochparterre-Wohnung... schöne Lage, Gartenstraße 32...

Schloßplatz 8... Wohnung von 6 Zimmern, Bad...

Wohnung zu vermieten... Melandthronstraße 2, im 1. Stod...

Viktoriastr. 17... ist im Vorderhaus, 2. Stod, eine...

Wohnung zu vermieten... Karlwilhelmsstraße 36, im 2. St.

Schöne, große, sommerliche... mit Gasleitung und Alufuß...

3 Zimmerwohnung... samt allem Zubehör auf 1. Okt.

3 Zimmerwohnung... samt allem Zubehör auf 1. Okt.

Winterstraße 40... 4 Zimmer, m. Manfardie auf 1. Okt.

Schöne Wohnung... von 7 Zimmern, Bad, 2 Manfarden...

Sehr schöne Wohnung... von 5-6 Zimmern, mit Bad...

Kriegstrasse 97a... eine Herrschaftswohnung bestehend aus 6 schönen Zimmern...

Draisstraße 4... ist der 2. und 3. Stod von je 4...

Ludwig-Wilhelmstr. 13... im 4. Stod ist eine schöne 4 Zim...

3 Zimmerwohnung... Küche, Bad, Zubehör, mit Zentral...

Erbsprinzenstraße 29... ist im 2. Stod eine moderne 3...

Wohnung zu vermieten... Georgstraße 34, im 5. St., eine...

3 Zimmerwohnung... mit eingerichteten Bad und son...

Schöne 3 Zimmer-Wohnung... mit Balkon u. Zubehör sofort oder...

3 Zimmerwohnung... im Seitenflügel des Vorderhauses...

Wohnung zu vermieten... Drei, Zwei- und Einzimmer...

Schöne 2 Zimmer-Wohnung... im Hinterhaus, 1. Zubeh., an ruhige...

3 Zimmerwohnung... im Vorderhaus, 2. St., eine 3...

3 Zimmerwohnung... im Vorderhaus, 2. St., eine 3...

Winterstraße 40... 4 Zimmer, m. Manfardie auf 1. Okt.

Vorholzstraße 50 ist eine 3 Zim...

Winterstraße 50 ist eine schöne 4...

Mühlburg... Lindenplatz Nr. 4, II., ist eine frdl.

Möbl. Zimmer... sowie Wohn- und Schlafzimm...

Manfardie... einfach möbl. sofort...

Waldstraße 18... 2 einf. möbl. Zimmer mit sehr...

Amalienstraße 12... ein möbliertes Zimmer auf sofort...

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Durlacher Allee 57... ein möbl. Zimmer mit Bad, elektr.

Mein **Großer Saison-Ausverkauf** bedeutet für jedermann **außerordentliche Ersparnis** beim Einkauf von **Schuhwaren.** Beginn Freitag, den 23. Juli.



So lange Vorrat reicht, verkaufe ich:  
**Schuhwaren für Herren, Damen, Mädchen und Kinder**  
 nicht allein zu alten, sondern sogar **zu Ausnahmepreisen.**  
**Restposten \* Einzelpaare**  
 enorm billig  
**R. Altschüler** Karlsruhe, Kaiserstraße 161  
 Ecke Ritterstraße. 9402

# Lebensmittel.

Soweit Vorrat!

Neue Kartoffeln	10 Pfund	105.-
Birnen	Pfund	8 u. 25.-
Äpfel	Pfund	15 u. 25.-
Pflaumen	Pfund	30 u. 40.-
Mirabellen	Pfund	40.-
Stachelbeeren	Pfund	30.-
Salatgurken	Stück	20.-
Tomaten	Pfund	45.-
Extrafines Salatöl	Flasche	65, 125, 205.-
Cervelat- u. Salamiwurst, Dauerware	Pfund	295.-
Hut- und Kristallzucker	Pfund	28.-

**Her-mann Tietz.**

### Die Loretto-Kapelle,

Origin-Lithographie, i. Feld gezeichnet v. Arthur Grimm. Preis 1.20 M. gea. Voreinstellung d. Betrags. Für Buch- u. Kunstblg. b. Abnahme v. 100 St. 100 M. Anfertigung i. dies. Fall kostenlos. Anfrag. unt. F. W. E. 940 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. 3066a.32

### Kriegskarten-Atlas

enthält:

1. Deutsch-Russischer Kriegsschauplan.
2. Galizischer Kriegsschauplan.
3. Uebersichtskarte von Rußland mit Rumänien und dem Schwarzen Meere.
4. Spezialkarte von Frankreich und Belgien.
5. Karte von England.
6. Karte von Serbien und Nachbargebiete.
7. Karte vom Oesterreichisch-Serbischen Kriegsschauplan.
8. Uebersicht der gesamten türkischen Kriegsschaupläne (Balkans, Arabien, Persien, Afghanistan).
9. Karte der Europäischen Türkei und Nachbargebiete (Balkanstr., Marmara-See, Bosporus).
10. Uebersichtskarte von Europa.

Schöndrucke in schönem Format :: Große Maßstäbe ::  
 Vielfarbige Drude :: :: Reichliche Beschriftung.  
 Praktische Liebesgabe.  
**Preis nur Mark 1.50.**  
 Nach auswärts gegen Voreinstellung des Betrages zuzüglich 20 Bfg. Porto.  
 Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle, Lammtstr. 1b, wo auch der Atlas zur Ansicht aufliegt.  
**Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.**

**Schönmünzach (Schwarz-) Waldhorn** Hotel u. Pension  
 Großart. dir. am Tannenwald gelegen. Für Erholungsbed. bombensicherster Ruhepunkt, i. unmittelb. Nähe d. int. Gletschermühlen, Bad. Bahnstation Raumnitzsch, würt. Station Kl. Reichenbach. Prosp. d. d. Eigent. C. Scherer. Telefon 5. 290J.12.9

**Bahnhofshotel Seelbad** bei Seel  
 Endstation der Straßenbahn Seel-See-Seebad  
 bietet Erholungsbedürftigen ruhigen, angenehmen Sommeraufenthalt. Gut bürgerliche Küche. Mäßige Preise.  
 Inhaber H. Hochheimer.

**Stadt Vierordtbad**  
 Kohlensäurebäder und elegante Wannenbäder.  
 I., II. und III. Klasse.  
 Für Damen und Herren geöffnet:  
 . Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis 1/9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr.  
 Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen.

**Todtmoos Schwarzwald!** südlich badisch  
 Eisenbahnst. Wehr od. Titisee — direkte Autoverbindung.  
 Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. — **Kühle Nächte.**  
**Waldhotel** Familienhaus I. Rang., direkt am Tannenwald geleg. Diätet. Wandelhalle. Pensionspreis inkl. Zimmer von 4.6.50 an.  
 Illustrierte Prospekte durch das Waldhotel. Inh.: C. Belle.

**Figuren, Büsten und andere Kunstgegenstände**  
 werden neu hergerichtet in der Werkstätte für Friedhofskunst von **A. Meyerhauber**, Bildhauer, Kronenstr. 7. — Tel. 2047.

**Uhren-Reparaturen**  
 Keine über Mk. 2.50  
 neue Feder 1. A., Glas, Zeiger, Bügelring je 20 S., lang. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art Zimmeruhren, Postk. erbeten. Hans Trüger, Uhrmacher, Karlsruhe, Zähringerstr. 48. B21824

**Maschinenstrickerei** Wer fabriziert  
 Amalienstraße 12, part., werden Strümpfe, Socken, Beinlinge neue sowie das anfriden, schnellstens angefertigt. B21823

**Wohnungswechsel.**  
 Dachdeckermeister **Joseph Hoff**, 9827.4.4  
 bisher Amalienstraße 14, wohnt ab 1. Juli d. J. Lessingstraße 7, 3. Stod.

**Frische Sendung feinste Matjes-Heringe Bism.-Heringe**  
 Delikates- 9440  
 Sauerkraut Weingärung eingetroffen bei **W. Erb**  
 am Lidellplatz. Tel. 495.

**Die Wirtschaft „z. Palmengarten“**  
 ist auf 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 3018a.3.3  
 Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

**Getrag. Kleider, An- und Verkauf**  
 Schuhe u. j. w. kauft fortwährend zu höchsten Preisen B21823  
**M. Fridenberg**, Zähringerstr. 28.  
**Centralheizung.** Die fachgemäße Anstandslegung der Anlagen u. Kesselputzen übernimmt **L. Lohner**, Heiz-Monteur, Göttestr. 24, III. r. B21803.31

**Garbenbänder**  
 aus bestem Integarn, 1000 Stück 27 Mark, bei Mehrabnahme 1000 Stück 26 Mark, empfiehlt **Emil Dreher**, Seilerei, Duriach, Kronenstr. 8. 9424

**Kaufe** jeden Posten getragene 8874  
**Schuhe u. Stiefel** wenn auch reparaturbedürftig.  
**Weintraub**, Kronenstr. 52

**Die Wirtschaft „z. Palmengarten“**  
 ist auf 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 3018a.3.3  
 Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

**Residenz-Theater** Waldstrasse.  
 Sonnabend bis einschließl. Dienstag  
 Interessante illustrierte **Kriegsberichte** im Film. — Aktualität.

**Zusammenlegbare Cabinen** für Heißluft- u. Dampfbäder, von 30 M. an.  
 Anerkannt bestes Heilmittel bei Rheuma, Gicht, Schlaflosigkeit u. Erkältungen, namentlich für vom Felde heimgekehrte Krieger.  
 Ein Bad ist in wenigen Minuten fertig und kostet nur 10 Pfg. mit der Bequemlichkeit, es jederzeit und bei jeder Witterung im Hause nehmen zu können.  
 Illustrierte Prospekte gratis durch **C. A. Fettig, Biberach-Riss**. Vertreter gesucht. 2960a.2.2

**Prima Cigaretten**  
 in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben.  
**Alfred Lehmann**, Cigaretten-Fabrik, Herrenstraße 11. 3000-18.4

**Die Wirtschaften „zum Zähringer Löwen“ und „zum Goldenen Kopf“ in Karlsruhe**  
 sind per 1. Oktober 1915 an tüchtige Wirtstente zu vermieten.  
**Mühlburger Brauerei** vorm. Dreiberger u. Feldeneische Brauerei. 9366

**In Eis und Schnee.** Naturaufnahme.  
**Die siamesischen Zwillinge!** Köstliche Humoreske. 9452

**Bandeisen**, 2,80 bis 3,10 m lang, 15 bis 20 mm breit, billig abzugeben.  
 Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Kanarienvogel** ausgenommen. Gasthaus z. gold. Lamm. 9377  
 Karlsruhe-Mühlburg.

**Der Geisterseher**  
 Ein Abenteuer-Roman. Aufklärend durch 5 Kapitel. Hochinteressant! — Spannend!  
 In Anlehnung an das gleichnamige Fragment von Friedrich von Schiller.

**Stiefmutter.** Drama.  
**Gewitterstürme.** Drama.